

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

6tes Stück, den 16. Januar 1809.

### Beschreibung des Berges Montserratt und seines Klosters in Spanien.

Vor einiger Zeit stand in den öffentlichen Nachrichten über den gegenwärtigen Krieg der Franzosen in Spanien, daß die spanische Geistlichkeit das Bild der heiligen Jungfrau zu Montserratt zum Vortheil der Insurrection habe sprechen lassen. Zur Erläuterung dieser öffentlichen Nachricht mag folgende Beschreibung des Berges Montserratt und seines Klosters dienen.

Der Montserratt ist einer der außerordentlichsten Berge, den man sehen kann, und daher auch schwer zu beschreiben. Er liegt in der Provinz Catalonien in Spanien, 7 Meilen von Barcelona. Man stelle sich eine Menge großer cylindrischer Regal, ein Bündel Zuckerhüte vor, die allen Arten von Pyramiden ähnlich sehen, und auf einer Felsenschicht stehen, die sich auf einer Ebene isolirt befindet und mehr als 3000 Fuß über derselben erhaben ist. Wegen dieser besondern Beschaffenheit hat man dem Berge den Nahmen Montserratt, oder durchschnittener Berg, gegeben. Die Felsen, aus denen er

besteht, sind runde Kalksteine von verschiedenen Farben, weißer, roth geaderter Quarz, Sandsteine, die durch Kalkerde und etwas Sand mit einander verbunden sind, und die eine Masse bilden, welche bei den Naturforschern unter dem Nahmen Puddingstein bekannt ist. Der Kitt, der diese Steine verbindet, hat sich an mehreren Stellen aufgelöst und das Wasser hat Aushöhlungen gebildet, wovon die größte, Santa Maria genannt, den Berg in zwei Theile theilet; der erste und zwar auf der Südseite, gehört zum Bisthum Barcelona, der andere nördlich, zum Bisthum Vico. Auf den zerstreuten Ueberresten von vegetabilischer Erde, welche das Wasser nicht mit fortgeschwemmt hat, und die eine außerordentliche Productionskraft besitzen, trifft man in den Zwischenräumen der Felsen Bäume und Pflanzen von dem schönsten Grün an. Wegen des gänzlichen Mangels an Quellen wird dieses Wachsthum noch sonderbarer: die wenigen Bäche, die man kennt, fließen nicht immer, und sind wohl nur das Regenwasser, das in den ungeheuren Spalten des Berges eingeschlossen ist. Die dazwischen befindliche Erhöhung besteht aus porösen röthlichen Steinen, die in horizontalen